

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 8 (1935)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: 1. Eidgenössische Pionier-Tagung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



1. Eidgenössische Pionier-Tagung

Allgemeines

Die 1. Eidg. Pionier-Tagung liegt hinter uns! Mit Freude und Genugtuung dürfen wir auf sie zurückblicken. Die Sektion Zürich weiss, dass sie ein grosses Stück Arbeit leisten musste, um die Durchführung zu sichern. Wenn uns nicht alles beim ersten Male gelang, so mussten auch wir wieder Erfahrungen sammeln, die für die zukünftigen Tagungen von grossem Wert sein werden.

Welcher Unterschied gegenüber den früheren Funker-Tagungen! Einst mehr gesellschaftliche Veranstaltungen, heute ernste Arbeit im Dienste unserer Armee! Dank gebührt dem Zentralvorstand, der die Idee aufgriff und an der letztjährigen Delegiertenversammlung beantragte, es seien die zukünftigen Pionier-Tagungen mit Wettkämpfen zu verbinden. Und noch eine grosse Freude vermittelte uns die 1. Pionier-Tagung: das enge und kameradschaftliche Zusammenarbeiten zwischen den Fk.- und Tg.-Pi. Wer, wie der Schreibende, sich in früheren Jahren immer wieder für den ausserdienstlichen Zusammenschluss der beiden «feindlichen Brüder» einsetzte, erfüllt es jetzt mit innerer Freude, dass die mit der Sektion Zürich, vorab mit deren Präsidenten, Oblt. Jegher, an der Delegiertenversammlung 1933 in Bern nach vielen Mühen gelungene Umwandlung des ehemaligen Funker-Verbandes in den Eidg. Pionier-Verband nun so reiche Früchte davongetragen hat! Der Verlauf der 1. Eidg.

Pionier-Tagung wog wahrlich die seinerzeitigen Bemühungen für die Verbandsumwandlung reichlich auf und wir dürfen heute mit Stolz darauf zurückblicken.

Doch nun zurück zur Tagung selber. Je näher deren Zeitpunkt kam, um so mehr mussten alle Details vorbereitet und angeordnet werden. Der technische Leiter und Vizepräsident der Sektion Zürich, Lt. Wolf, war mit seinem Stab (Lt. Krauer, Feldw. Benz, Korp. Schlittler, Pi. Streiff, Keller etc., den Jungmitgliedern Sauber, Deon, Hetzel usw.) unermüdlich tätig, die technische und materielle Seite der Tagung sicherzustellen. Die Kriegsmaterialverwaltung und das eidg. Zeughaus in Bern haben unseren Wünschen betreffend Materialbezug weitgehendes Verständnis gezeigt, was wir hier gerne anerkennend festhalten möchten. Dabei konnten wir uns wiederum auf die altbewährte Mithilfe von Adj. Uof. Bättig, Beamter des eidg. Zeughauses in Bern verlassen, der sich uns sofort mit seinen reichen Erfahrungen auf dem Materialgebiete zur Verfügung stellte. Auch die wichtige Arbeit des Q. M., Gefr. Waller, als Hüter der Finanzen, darf nicht unerwähnt bleiben; ebensowenig die uns in freundlicher Weise durch Wm. Soltermann (Bern) zur Verfügung gestellten zwei Lieferungsautos der Fa. Radio-Steiner, die uns wertvolle Dienste leisteten. Der Chef des Organisationskomitees, der immer unermüdliche Kam. Oblt. Jegher, verfügte somit über einen Stab von Mitarbeitern, die gewillt waren, ihr Bestes zum guten Gelingen der Tagung herzugeben, von denen alle einander kameradschaftlich halfen.

Als am Samstag, dem 5. Oktober, um 1400 Uhr, die meisten Konkurrenten auf dem Platze waren, entbrannte der Kampf alsogleich auf allen Linien. In allen Disziplinen wurde gekämpft; die liebe Konkurrenz wachte eifersüchtig auf den erzielten Resultaten, machte ihre Beobachtungen, um daraus zu lernen und sie nötigenfalls an- oder abzuwenden. Zum Glück für alle blieb uns auch der Wettergott gewogen, was zur Folge hatte, dass sich eine ansehnliche Menge Zuschauer einfand, die sich lebhaft für die Wettkämpfe interessierte.

Am Samstagabend vereinigte eine zwangslose Zusammenkunft viele Teilnehmer und ihre Angehörigen im Restaurant

«Muggenbühl» zu allerlei Kurzweil, die bis gegen Mitternacht andauerte.

Am Sonntag früh wurden die Wettkämpfe wieder aufgenommen. Wir hatten die Freude, auch unsern verehrten Waffenchef, Herrn Oberstdivisionär Hilfiker, begrüßen zu dürfen, der allen Wettkämpfen mit kritischem und doch wohlwolgendem Auge folgte. Die Zivilbevölkerung fand sich immer stärker ein und mit ihr kamen auch unsere verschiedenen Ehrengäste, so u. a. der zürcherische Militärdirektor, Herr Regierungsrat Dr. Briner, dessen Sekretär, Herr Oberst Bodmer; Herr Oberstlt. Stirnemann, als Vertreter des Stadtrates von Zürich und der kant. Offiziersgesellschaft, usw. Nicht vergessen seien auch die Vertreter der führenden Tagespresse der Schweiz, die sich lebhaft über alle Wettkämpfe orientieren liessen und nachher — nebenbei bemerkt — sehr erfreulich über die Tagung berichteten. Gegen Mittag starteten die letzten Kämpfer; überall wurden die einzelnen Chancen abgewogen; Hoffnungen schwellten an, ob's wohl zum Siege reichen würde, oder dann doch auf einen Ehrenplatz... Unterdessen schritt die Zeit vor zum offiziellen Bankett um 1300 Uhr, das alle Teilnehmer im Restaurant «Muggenbühl» vereinigte. Nach Schluss des Mittagessens begrüßte Herr Oblt. Jegher (Präsident der Sektion Zürich) unsere Gäste und alle teilnehmenden Kameraden, und gab seiner lebhaften Freude über die ansehnliche Teilnahme an der Tagung Ausdruck. Nach ihm sprach der Zentralpräsident des Eidg. Pionier-Verbandes, Herr Major Leutwyler, der in gedrängter Art den Werdegang des früheren E. M. F. V. und des jetzigen E. P. V. schilderte und sich hoffnungsvoll für den Weiterbestand aussprach. Hernach erhob sich Herr Oberstdivisionär Hilfiker zu einer kurzen Ansprache. Bereits hier zeigte es sich, mit welcher Verehrung und Anhänglichkeit die Fk.- und Tg.-Pi. zu ihrem Waffenchef aufblicken. Nachdem er uns den Gruss des Bundespräsidenten überbrachte, der sich immer lebhaft für die ausserdienstliche Tätigkeit der Militärverbände interessiere, erklärte Herr Oberstdivisionär Hilfiker, dass sich seine in den E. P. V. gestellten Hoffnungen in bezug auf dessen militärische Aufgabe erfüllt haben, was zudem auch die heutige Tagung wiederum bewiesen habe. Er

gab uns die Zusicherung, uns auch fernerhin nach seinen Kräften und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu unterstützen, sofern sich der Verband auch zukünftig seiner Aufgabe gewachsen zeige. Die Tagung nahm diese Zusicherung mit freudigem Beifall entgegen. Sie sei auch an dieser Stelle bestens verdankt, mit dem Versprechen unsererseits, im E. P. V. alles zu tun, was zum Wohl und zur Ehre der Armee gereicht. Zum Schlusse sprach Herr Oberstlt. Stirnemann als Vertreter von Stadt und Kanton Zürich (welche beide unsere Tagung in sehr anerkennenswerter Weise mit einer Subvention unterstützt haben) anerkennende Worte über den flotten Verlauf der Tagung. Er richtete den Appell an uns, auch weiterhin in der ausserdienstlichen Tätigkeit nicht nachzulassen, sondern mutig und unerschrocken — wie es einem echten Pionier geziemt — im militärischen und zivilen Leben unseren Weg zu gehen.

Während im Restaurantgarten die ersten Weisen des Spiels des Unteroffiziers-Vereins Zürich ertönten, zogen sich die Kampfrichter zur letzten Resultatsauswertung zurück. Im ganzen wurden ca. 25 Kampfrichter benötigt, die unter der umsichtigen und vorzüglichen Leitung von Herrn Oberstlt. Strauss (Instr. Of. des Genie) standen. Für die Funker-Wettübungen amte als Chef Herr Hptm. Hagen; für diejenigen der Tg.-Pi. Herr Major Fuchslin. Sie alle haben sich der grössten Sachlichkeit beflissen, um alle Konkurrenten an Hand des Reglementes in gleich gerechter Weise zu taxieren. Dafür und für alle Mühebewaltung sei allen der beste Dank ausgesprochen.

Bis zur Rangverkündung blieb noch einige Zeit übrig zur Pflege der Kameradschaft. Doch bei vielen Konkurrenten beherrschte die Frage ihrer Klassierung ein grosser Teil der Unterhaltung. Schon wurden die Tische auf einer nebenanliegenden Wiese aufgestellt und die Preise bereitgelegt. Die Wettkämpfer stellten sich für die Rangverkündung sektionsweise auf, umgeben von vielen Zuschauern, denen dieser einfache militärische Akt viel Freude bereitete. Dann löste sich langsam die Spannung. Ueberraschung, Genugtuung über den Erfolg und daneben auch Enttäuschung über gewisses «Künstlerpech» sah man auf vielen Gesichtern. Doch nicht jeder kann der Erste

sein; das nächste Mal ändert sich die Reihenfolge vermutlich wieder. Bei den Wettübungen für Signaleure war es auffällig, wie vorzüglich sich die Geb. Tg. Pi. klassierten; dasselbe war bei den Telephon-Patrouillen der Fall. Ja, ja unsere Gebirgler! Bei den Sektionen hat wohl Schaffhausen am besten gearbeitet, was auf eine straffe Vereinsführung und auf ein intensives Training in allen Hauptdisziplinen zurückzuführen sein dürfte und spezielle Anerkennung verdient. Schaffhausen und Olten-Aarau erschienen mit nahezu 50 Prozent ihres Bestandes, was hier wirklich sehr lobend vermerkt sei; die grossen Sektionen dagegen haben in dieser Hinsicht eher etwas enttäuscht; die Gründe dazu seien hier nicht näher untersucht.

Die erhaltenen Preise in Form von grösseren und kleineren Plaketten wanderten bald von Hand zu Hand und fanden allgemein Gefallen, wie auch das gediegene Festabzeichen.

Unaufhaltsam rückte die Abschiedsstunde näher. Der letzte Händedruck, ein letzter Blick Aug' in Aug', sei er Auszügler oder schon Landwehrler — und fort waren sie, ihren heimatlichen Orten entgegen.

Zum Schluss sei allen genannten und ungenannten Helfern, überhaupt jedem, der zum guten Gelingen der 1. Eidg. Pionier-Tagung mithalf, der herzlichste Dank für alle Mühewaltung ausgesprochen. Wir sind auf uneigennützig Arbeit angewiesen, die schliesslich doch nur dem einen Zweck dient: der Stärkung unserer Armee!

-Ag-

Resultate

Wettkämpfe für Funker-Stationmannschaften

Maximum 300 Punkte.

Kategorie Rekrutenschule:

- | | | |
|----------|--|------------|
| 1. Rang: | Sektion Zürich IV (R. S. Komp., Oblt. Zehnder). | |
| | Führer: Korp. Wiedenkiller Hans (Fk. Kp. 3) | 261 Punkte |
| 2. Rang: | Sektion Zürich III (R. S. Komp., Oblt. Métraux). | |
| | Führer: Korp. Schiller Bernhard (Fk. Kp. 1) | 239 Punkte |

Kategorie Sektionen:

- | | | |
|----------|---|------------|
| 1. Rang: | Sektion Zürich II. | |
| | Führer: Korp. Siegenthaler H. (Fk. Kp. 2) | 234 Punkte |
| 2. Rang: | Sektion Basel. | |
| | Führer: Wm. Greuter Oskar (Fk. Kp. 3) | 214 Punkte |

3. Rang: Sektion Zürich I.
Führer: Wm. Kuhn Theophil (Fk. Kp. 3) . . . 190 Punkte
4. Rang: Sektion Schaffhausen.
Führer: Korp. Sulzberger Paul (Fk. Kp. 1) . . . 126 Punkte

Einzelwettkämpfe für Funkertelegraphisten

Maximum 200 Punkte.

Der Telegraphist hatte mit der Schiedsrichterstation Verkehrsaufnahme durchzuführen, ein Telegramm (165 Ziffern) zu übermitteln, ein Telegramm (210 Ziffern) zu empfangen und zu quittieren.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Zeit	Punkte
1. Korp.	Sulzberger Paul,	Fk. Kp. 1	Schaffhausen	11' 08''	190
2. »	Lauber Alfred,	Fk. Kp. 2	Winterthur	11' 50''	190
3. »	Honegger Ernst,	Fk. Kp. 3	Zürich	13' 40''	183
4. Pi.	Bosshard Rudolf,	Flg. Abt. 1	Winterthur	12' 52''	180
5. »	Moser Albert,	Fk. Kp. 3	Zürich	14' 36''	179
6. Korp.	Schultheiss Karl,	Fk. Kp. 2	Zürich	14' 00''	178
7. Pi.	Marcandella Alfons,	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	13' 42''	176
8. »	Scheller Emil,	Fk. Kp. 3	Zürich	15' 17''	174
9. Gefr.	Eichenberger Rud.,	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	12' 07''	172
10. Wachtm.	Witschi Eduard,	Fk. Kp. 1	Basel	15' 26''	172
11. Korp.	Hollenstein Paul,	Flg. Abt. 3	Zürich	14' 16''	171
12. Pi.	Murbach Eduard,	Flg. Abt. 4	Basel	15' 42''	171
13. Gefr.	Müller Jakob,	Tg. Kp. 20	Zürich		171
14. Pi.	Zaugg Max,	Fk. Kp. 3	Bern		170
15. »	Müllhaupt Paul,	Flg. Abt.	Zürich		169
16. Korp.	Hettich Walter,	Fk. Kp. 1	Zürich		169
17. Wachtm.	Loosli Hans,	Fk. Kp. 1	Zürich		165
18. Pi.	Lechner Paul,	Fk. Kp. 3	Zürich		165
19. »	Hofmann Walter,	Flg. Abt. 3	Basel		163
20. Korp.	Siegenthaler Hans,	Fk. Kp. 2	Zürich		162
21. Pi.	Bührer Georg,	Fk. Kp. 3	Schaffhausen		160
22. »	Grünig Hans,	Fk. Kp. 1	Bern		159
23. »	Wieser Richard,	Fk. Kp. 1	Zürich		158
24. Wachtm.	Kuhn Theophil,	Fk. Kp. 3	Zürich		158
25. Pi.	Heide Ernst,	Fk. Kp. 2	Zürich		157
26. »	Gysin Werner,	Fk. Kp. 3	Zürich		154
27. »	Raduner Alex.,	Fk. Kp. 2	Winterthur		152
28. Korp.	Ehram Werner,	Fk. Kp. 3	Zürich		151
29. »	Dürsteler Sam.,	Fk. Kp. 1	Bern		147
30. »	Wiedenkeller Hans,	Fk. Kp. 3	Zürich		144
31. Pi.	Schmid Alfred,	Fk. Kp. 2	Bern		138
32. »	Zürcher Hermann,	Fk. Kp. 2	Zürich		132
33. »	Walder Willy,	Fk. Kp. 3	Zürich		128
34. »	Zimmermann Percy,	Fk. Kp. 1	Bern		111

Einzelwettkämpfe für Telegrammkontrollführer

Maximum 200 Punkte.

Der Konkurrent musste ein abgehendes Tg. chiffrieren, einschreiben und zur Spedition vorbereiten, ein ankommendes Tg. dechiffrieren und zur Abfertigung vorbereiten, und ein Transit-Tg. einschreiben und zur Weiterspedition vorbereiten.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Zeit	Punkte
1.	Gefr. Eichenberger Rudolf,	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	9' 20''	193
2.	Korp. Schultheiss Karl,	Fk. Kp. 2	Zürich	9' 32''	188
3.	» Honegger Ernst,	Fk. Kp. 3	Zürich	9' 53''	184
4.	» Wiedenkiller Hans,	Fk. Kp. 3	Zürich	12' 03''	181
5.	Pi. Heller Ernst,	Fk. Kp. 3	Zürich	13' 07''	175
6.	Korp. Schmalz Erhard,	Fk. Kp. 3	Olten	14' 11''	175
7.	» Siegenthaler Hans,	Fk. Kp. 2	Zürich	14' 49''	166
8.	Pi. Marcandella Alfons,	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	14' 03''	160
9.	Korp. Keller Alfred,	Fk. Kp. 3	Zürich	15' 53''	158
10.	» Ehram Werner,	Fk. Kp. 3	Zürich	15' 50''	154
11.	» Lauber Alfred,	Fk. Kp. 2	Winterthur	15' 23''	153
12.	» Kirchhofer Hans,	Geb. Tg. Kp. 15	Basel	15' 16''	152
13.	» Hollenstein Paul,	Flg. Abt. 3	Zürich		146
14.	Pi. Zimmermann Otto,	Geb. Tg. Kp. 12	Basel		136
15.	» Plüss Ernst,	Fk. Kp. 2	Basel		132
16.	Korp. Fenner Max,	Fk. Kp. 3	Zürich		126
17.	Pi. Meister Rudolf,	Fk. Kp. 1	Olten		122
18.	Korp. Dürsteler Sam.,	Fk. Kp. 1	Bern		121
19.	Pi. Moser Albert,	Fk. Kp. 3	Zürich		116
20.	Korp. Hettich Walter,	Fk. Kp. 1	Zürich		111
21.	Pi. Weibel Otto,	Geb. Tg. Kp. 18	Bern		99
22.	» Grünig Hans,	Fk. Kp. 1	Bern		89
23.	» Renggli Robert,	Fk. Kp. 2	Basel		89
24.	» Fehr Max,	Fk. Kp. 1	Zürich		87
25.	» Schmid A.,		Bern		71
26.	» Schläfli Kurt,	Tg. Kp. 3	Bern		50

Einzelwettkämpfe für Maschinenwarte

Maximum 200 Punkte.

Die Uebung lautete:

- Zusammenstellen von Motor und Generatorgruppe der TS-Station, Verbindung über Puffergerät zum Sender;
- Betrieb ohne Motor-Generatorgruppe mit Akku und Handdynamo;
- Laden der Akkumulatoren.

1.	Pi. Zaugg,	Fk. Kp. 3	Bern	177 Punkte
2.	» Plüss,	Fk. Kp. 2	Basel	90 »
3.	» Hedinger,	Fk. Kp. 2	Zürich	73 »

Wettkämpfe für Telephonpatrouillen

Maximum 200 Punkte.

Erstellen einer eindrähtigen Gefechtsdrahtlinie mit Anfangs- und Endstation. Uebermittlung eines Telegrammes.

Rang	Patrouille	Einteilung	Sektion	Punkte
1. Korp.	Dätwyler Paul,	Tg. Kp. 7	Olten I	198
2. Wachtm.	Brogli Max,	Geb. Tg. Kp. 13	Bern II	182
3. Korp.	Bühler Ernst,	Geb. Tg. Kp. 14	Luzern	178
4. Feldw.	Fuchs Walter,	Geb. Tg. Kp. 15	Schaffhausen	165
5. Wachtm.	Brogli Max,	Geb. Tg. Kp. 13	Bern I	156
6. Wachtm.	Flocco Louis,	Tg. Kp. 5	Zürich VI	155
7. Korp.	Dietiker Paul,	Geb. Tg. Kp. 12	Olten II	149
8. Korp.	Stucki Walter,	Tg. Kp. 5	Zürich IV	147
9. Korp.	Hasler Emil,	Tg. Zug Fk. R. S.	Zürich	143
10. Korp.	Hüny Henri,	Geb. Tg. Kp. 12	Zürich I	136
11. Korp.	Vogler Alfred,	Tg. Kp. 5	Zürich III	122

Wettübungen für Signaleure

Maximum 200 Punkte.

a) Aktive:

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Zeit	Straf-P.	Pkte.
1. Korp.	Hasler Emil,	Gb. Tg. Kp. 15	Zürich	17' 50''	2	198
2. Wm.	De Pizzol,	Gb. Tg. Kp. 17	Schaffhausen	18' 10''	1	197
3. Korp.	Kirchhofer Hs.,	Gb. Tg. Kp. 15	Basel	19' 00''	0	193
4. Korp.	Stucki Walter,	Tg. Kp. 5	Zürich	19' 30''	1	189
5. Pi.	Meyer Klaus,	Tg. Zug Fk. R. S.	Zürich	19' 20''	3	188
6. Pi.	Ott Herrmann,	Gb. Tg. Kp. 14	Olten	19' 40''	2	187
7. Korp.	Hasse Theodor,	Tg. Kp. 7	Bern	19' 50''	6	182
8. Pi.	Weibel Otto,	Gb. Tg. Kp. 18	Bern	20' 50''	2	180
9. Gefr.	Gramm Willy,	Tg. Kp. 10	Olten	19' 50''	10	178
10. Pi.	Buchmann F.,	Gb. Tg. Kp. 17	Zürich	21' 00''	4	177
11. Korp.	Kaltenbach Ed.,	Gb. Tg. Kp. 17	Zürich	20' 40''	7	176
12. Korp.	Meister Egon,	Stat. J. R. 25	Schaffhausen	21' 40''	3	174
13. Pi.	Schaub Max,	Gb. Tg. Kp. 14	Basel	23' 20''	6	161
14. Pi.	Bietenholz Ludw.,	Tg. Kp. 7	Olten	22' 50''	12	158
15. Sign. S.	Zatti Hans,	Fst. Art. Kp. 11	Schaffhausen	24' 10''	6	156
16. Wm.	Käslin Otto,	Gb. Tg. Kp. 14	Basel	25' 00''	1	156
17. Gefr.	Keller Adolf,	Gb. Tg. Kp. 14	Basel	24' 10''	7	155
18. Wm.	Kleinhönig,	Gb. Tg. Kp. 13	Bern	25' 10''	6	150
19. Pi.	Bircher Karl,	Fk. Kp. 1	Olten	26' 50''	7	139

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Zeit	Straf-P.	Pkte.
20. Pi.	Bollek Willy,	Gb. Tg. Kp. 17	Zürich	26' 40''	9	138
21. Pi.	Regenass Paul,	Tg. Kp. 4	Olten	28' 00''	11	128
22. Pi.	Hediger Samuel,	Gb. Tg. Kp. 14	Olten	29' 40''	11	118
23. Pi.	Pfister Walter,	Gb. Tg. Kp. 15	Zürich	29' 30''	14	116
24. Pi.	Birrer Josef,	Tg. Kp. 5	Zürich	30' 50''	11	111
25. Pi.	Tuffli Florian,	Gb. Tg. Kp. 16	Zürich	32' 50''	24	86
26. Pi.	Heiz Arthur,	Tg. Kp. 5	Zürich			

b) Jungmitglieder der Sektion Olten:

	Zeit	Punkte
1. Suter E., Aktivmitglied a. D.	17' 20''	200
2. Obrist, Aktivmitglied a. D.	18' 50''	191
3. Jost Hans, Jungmitglied	19' 50''	185
4. Schaffer Hans, Jungmitglied	24' 20''	158
5. Baumann Max, Jungmitglied	24' 40''	156
6. Käser Louis, Jungmitglied	25' 00''	154
7. Damler Karl, Jungmitglied	26' 50''	143

Wettübungen für Zentralenleute

Maximum 200 Punkte.

a) Einrichten einer Pionier-Zentrale:

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
1. Gefr.	Müller Jakob,	Geb. Tg. Kp. 20	Zürich	189
2. Korp.	Hüny Henri,	Geb. Tg. Kp. 12	Zürich	174
3. Korp.	Schlittler H.,	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	172
4. Gefr.	Strub Alfred,	Tg. Kp. 4	Olten	139
5. Pi.	Keller Werner,	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	117
6. Wachtm.	Flocco Louis,	Tg. Kp. 5	Zürich	109
7. Pi.	Schläfli Kurt,	Tg. Kp. 3	Bern	51
8. Pi.	Wissmann Ed.,	Tg. Kp. 5	Zürich	34

b) Einrichten einer V. K.-Zentrale:

1. Gefr.	Müri Walter,	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	180
2. Gefr.	Müller Jakob,	Geb. Tg. Kp. 20	Zürich	178
3. Korp.	Bazzi R.,	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	103

Kamerad, wirb neue Mitglieder!

Sektionsweise Rangzusammenstellung

Sektion	Funker-Stationen	FK.-Tele-graphisten	Telegr.-Kontr. Fü.	Maschinen-warte	Telephon-Patrouillen	Signaleure	Pi-Zentrale	VK-Zentrale
Basel	2.	10. 12.	12.	2.	—	3.	—	—
Bern	—	—	—	1.	2. 5.	7. 8.	7.	1. 3.
Luzern	—	—	—	—	3.	—	—	—
Olten/Aarau . .	—	—	6.	—	1. 7.	6. 9.	4.	—
Schaffhausen . .	4.	1. 7. 9.	1. 8.	—	4.	2. 12.	—	—
Winterthur . .	—	2. 4.	11.	—	—	—	—	—
Zürich	1.) R.S. 2.) 1.) Akt. 3.)	3. 5. 6. 8. 11.	2. 3. 4. 5. 7. 9. 10.	3.	6. 8. 9. 10. 11.	1. 4. 5. 10. 11.	1. 2. 3. 5. 6. 8.	2.

Bericht über die Wettkämpfe der Telegraphen-Pioniere

1. Allgemeines

Die 1. Eidgenössische Pionier-Tagung hat für uns Telegraphenpioniere folgende Wettübungen vorgesehen:

- I. Gefechtsdraht-Linienbau.
- II. Kabel-Linienbau.
- III. Zentralenbau und Zentralendienst.
- IV. Optischer Signaldienst.

Von diesen Disziplinen musste der Kabel-Linienbau wegen Mangel an Anmeldungen fallen gelassen werden. Dieser Umstand ist sehr zu bedauern, da derselbe im Dienste der Telegraphenpioniere eine sehr wichtige Stellung einnimmt. Die Schuld an den Nichtanmeldungen von Mannschaften von seiten der Sektionen ist wohl weniger in einer Interessenlosigkeit dieser Disziplin gegenüber zu suchen, als vielmehr in dem Umstande